Auszug aus:

Projekte im Religionsunterricht an Berufs- und Berufsfachschulen

- Handreichung zur Projektarbeit im katholischen und evangelischen Religionsunterricht

Die komplette Handreichung finden Sie unter:
https://www.isb.bayern.de/download/20871/projekte_im_religionsunterricht.pdf

Projekt zum Lernbereich 11.1 Arbeit und Freizeit

Innehalten im Alltag –Biblische Botschaften im Schulhaus

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bewusst mit biblischen Botschaften auseinander, die der Entschleunigung ihres Alltages im Schulhaus dienen können, und erstellen selbst Fotos sowie Texte, die zum Innehalten und zum Nachdenken anregen.

Lernbereich:	Evangelisch: LB 11.1 Mensch im Beruf – Arbeit und Freizeit LB 11.3 Die Frage nach Gott – Jesus Christus	Katholisch: LB 10.3 Bibel und Lebensdeutung LB 10.4 Christentum und Lebenspraxis LB 12.2 Zukunft und Weltgestaltung
Kompetenzerwartungen:	Die Schülerinnen und Schüler … • leiten aus der christlichen Deutung von Arbeit und Freizeit als geschenkter Lebenszeit Konsequenzen für Individuum und Gesellschaft ab. • nehmen in ausgewählten Texten des Neuen Testaments Grundzüge von Jesu' Reich-Gottes-Botschaft wahr, formulieren diese und fragen nach Bezügen zur eigenen Lebenswelt.	Die Schülerinnen und Schüler … • wenden die biblische Botschaft auf ihr Denken und Handeln an. • erschließen die lebensprägende Kraft des christlichen Glaubens. • begreifen die Reich-Gottes-Botschaft als Angebot und Auftrag zur verantwortlichen Gestaltung von Gegenwart und Zukunft.
Hinweise (z. B. fächerübergreifende Zusammenarbeit):	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch (Regellehrplan), Ethik (LG 10.2, 10.5) und Informatik/Text- bzw. Datenverarbeitung ist möglich.	
Stundenumfang:	*Projektdefinition und -planung:* eine Unterrichtsstunde *Projektdurchführung:* drei Unterrichtsstunden *Projektabschluss:* eine Unterrichtsstunde	

Ausführliche Darstellung mit Materialien (Fotos)

1. Projektdefinition

Die Hinführung zu diesem Projekt kann z. B. mit einer Umfrage oder mit Gedanken zum stressigen Alltag erfolgen. Es soll bei diesem Projekt die folgende **zentrale theologische Frage** beantwortet werden: Wie können wir in der Schule mithilfe biblischer Botschaften innehalten bzw. eine kleine Auszeit nehmen?

Die Religionslehrkraft stellt der Klasse folgende Situation vor:

> Wer kennt das nicht: Das Smartphone klingelt – fünf Nachrichten und zwei neue Mails erhalten. Jetzt sofort darauf antworten, sonst verpasst man was! Auf die Dauer wird das ganz schön stressig. Einfach mal dem Stress entfliehen, einfach mal innehalten und über Sachen nachdenken – jeder Zweite träumt davon. Der Moderator Jörg Pilawa oder auch der Entertainer Hape Kerkeling haben ein halbes Jahr eine Auszeit genommen, sind den Jakobsweg gegangen und würden es wieder tun. Aber kann man das nur als „Promi" oder „Reicher"?

Die Klasse wird zuerst aufgefordert, ihre Meinung bildlich in einer Linie darzustellen (Abb. 5a, vgl. „Positionslinie" Methodenpool S. 51) und anschließend ihre Position zu kommentieren.

Abb. 5a: Positionslinie

2. Projektplanung

Als Erstes kann eine vom Lehrer geleitete Informationsphase zum Thema „Innehalten und Nachdenken im Schulhaus", z. B. in Form von verschiedenen Filmbeiträgen oder gezielten Fragen zum Thema, erfolgen.

In dieser 12. Klasse greift die Lehrkraft die Schülerantwort „Nein, auch normale Menschen können pilgern gehen wie Jörg Pilawa" auf und leitet mit folgenden Fragen an die Klasse zur Projektplanung über: „Welche Möglichkeiten könnten wir den anderen Klassen im Religionsunterricht anbieten, um eine kleine Auszeit zu nehmen und mal über ganz andere Dinge nachdenken zu können?" Eine Person fasst während des Plenumgesprächs alle Antworten der Klasse als Mindmap (Abb. 5b, vgl. Methodenpool S. 51) am PC zusammen:

Abb. 5b: Mindmap

Die Lehrkraft nimmt die Aussage „Bilder interpretieren" aus der Mindmap auf, indem sie ein Bild vom schuleigenen Defibrillator zeigt, und stellt folgende Fragen: „Kommt euch dieses Bild bekannt vor? Wo ist dieser Defibrillator im Schulhaus? Was macht man damit? Was hat dieser mit unserem Thema und mit Religion zu tun?"

Im Klassenplenum werden die Fragen besprochen. Zur letzten Frage zeigt die Lehrkraft per Beamer folgende Bibelstelle:

„Jesus zog weiter und kam an den See von Galiläa. Er stieg auf einen Berg und setzte sich. Da kamen viele Menschen und brachten Lahme, Krüppel, Blinde, Stumme und viele andere Kranke zu ihm; sie legten sie vor ihn hin und er heilte sie. Als die Menschen sahen, dass Stumme plötzlich redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gehen und Blinde sehen konnten, waren sie erstaunt und priesen den Gott Israels." (Matthäus 15,30)

Sie übertragen mit eigenen Worten den Inhalt dieser Stelle in die heutige Gesellschaft. Als weitere Anregung wird folgender Text gelesen und in Bezug auf das Thema besprochen.

„‚Im Notfall Hilfe leisten, so wie Jesus, der Sanitäter. Er war also oft im Einsatz. Überall traf er auf dringende Notfälle und war im ganzen Land als verlässlicher Rettungsdienst bekannt.'[9] Ich schaff' das auch! Wo kann ich im Rahmen meiner Möglichkeiten Hilfe leisten?"

Die Klasse stellt fest, dass es im Schulhaus einige Stellen gibt, die zum Innehalten und Nachdenken anregen, und sehr wohl mit biblischen Botschaften verknüpft werden können. Außerdem erkennen sie, dass biblische Botschaften auch heute noch eine wichtige Bedeutung für unsere Lebenswelt haben.

3. Projektdurchführung

Die Lehrkraft leitet über zur Projektdurchführung mit der Frage „Was können Sie hier im Unterricht erstellen, um andere Klassen im Religionsunterricht auf das Thema aufmerksam zu machen? Denken Sie dabei an Ihre Mindmap zurück." Die Schülerinnen und Schüler führen ein Brainstorming (Abb. 5c, vgl. Methodenpool S. 50) durch und sammeln ihre Vorschläge auf Kärtchen. Nach einer kurzen Diskussion entscheiden sie sich, einen Kalender zu erstellen, da jeder einen Kalender zu Hause hat und hier Bilder und Zitate und Texte zusammen verwendet werden können. Da wir uns kurz vor der Fastenzeit befinden, beschließt die Klasse, einen siebenwöchigen Fastenkalender zu gestalten.

Anschließend legt die Klasse gemeinsam fest, welche Inhalte eine Kalenderseite aufweisen soll, formuliert selbst den Projektauftrag dafür und hält diesen auf der Tafel fest. (Abb. 5d)

Abb. 5c: Ergebnisse des Brainstormings

9 *Vgl. Eva Jung: Mensch Jesus Kalender 2017, Adeo-Verlag in der Gerth Medien GmbH, Asslar 2016, Kalenderseite 2017/05*

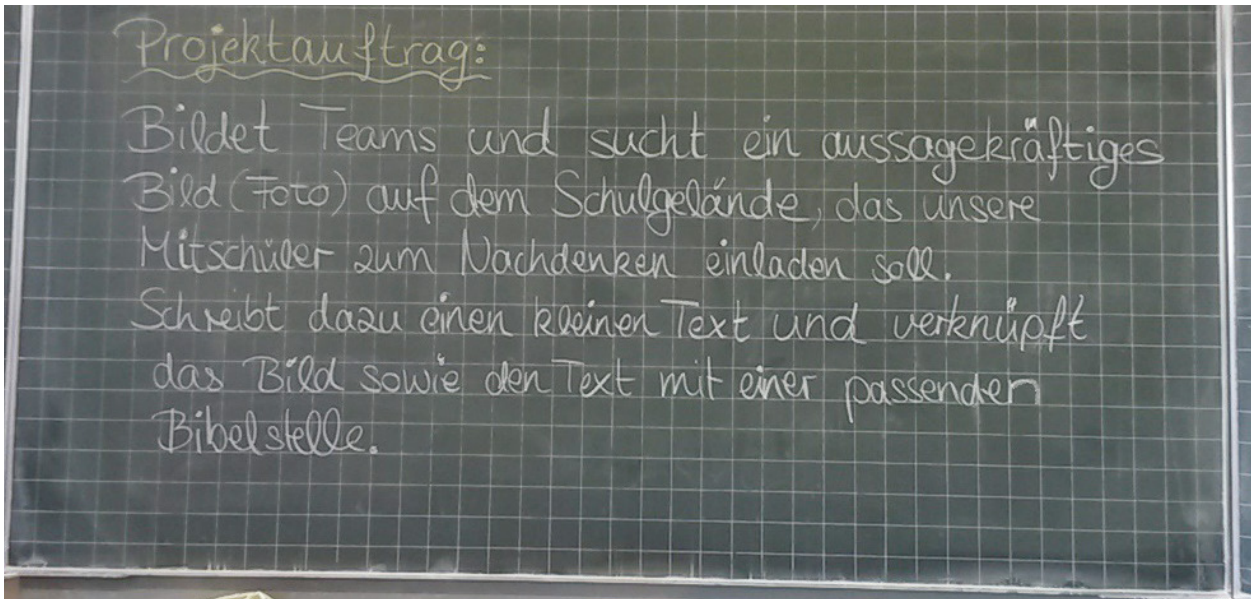

Abb. 5d: Projektauftrag

Da die Klasse sehr klein ist, übernimmt die Lehrkraft das Gestalten des Deckblatts und das Formulieren eines Vorwortes. Ansonsten könnte dies eine Gruppe aus der Klasse übernehmen. Nach der Formulierung des Projektauftrags klärt die Klasse den zeitlichen Ablauf (Abb. 5e, vgl. „Meilensteinplanung" Methodenpool S. 51), den eine Person mit einem Textverarbeitungsprogramm selbst gestaltet. Dabei werden auch die einzelnen Arbeitspakete (= Aufgaben) definiert. Da wir uns kurz vor der Fastenzeit befinden, ist die Zeit für das Gestalten des Kalenders sehr begrenzt.

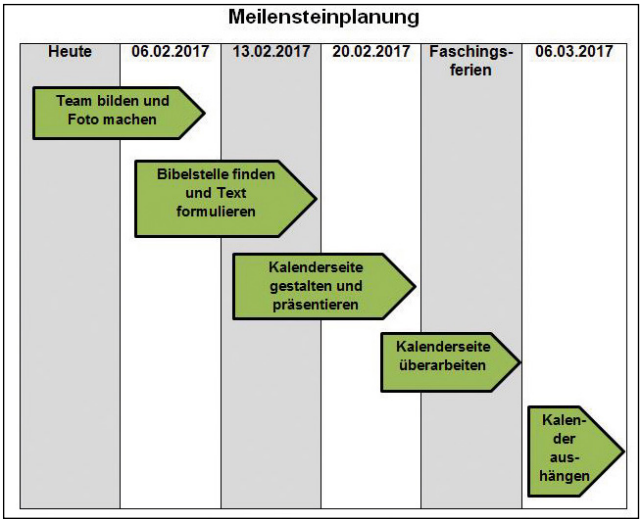

Abb. 5e: Beispiel für einen Meilensteinplan mit Arbeitspaketen

Als Nächstes bildet die Klasse selbständig Gruppen und benennt jeweils ein Gruppenmitglied als Teamleiterin. Anschließend fotografieren sie im Schulhaus eine aussagekräftige Stelle und gestalten die Kalenderseite am PC nach ihren eigenen Vorgaben. Damit die Gruppen immer über ihren eigenen Projektstand Bescheid wissen, wenn z. B. ein Gruppenmitglied krank wäre, führt die Teamleiterin einen von der Lehrkraft vorgefertigten Projektstatusbericht (Abb. 5f, vgl. Anlagen S. 57).

Projektstatusbericht		
Projekt: „Innehalten und Nachdenken“	Anlass: ☒ Wochenbericht ☐ Abschlussbericht ☐ _____	
Projektauftrag zur Erstellung einer Kalenderseite: Bildet Teams und sucht ein aussagekräftiges Bild auf dem Schulgelände, das unsere Mitschüler zum Nachdenken einladen soll. Schreibt dazu einen kleinen Text. Findet noch eine passende dazugehörige Bibelstelle, passende Aussage eines Heiligen oder andere Personen, die für die Kirchen eintreten.		
Stand des Projektes:	☒ planmäßig ☐ nicht in der Zeit ☐ _____	
Stand der einzelnen zu erledigen Aufgaben:		Unterschrift Teamleiter(in)
Arbeitspaket 1 „Team bilden“: am 06.02.2017 erledigt → L[redacted], F[redacted], Ni[redacted] (Teamleiterin)		Ni
Arbeitspaket 2 „Bild auf dem Schulgelände suchen und fotografieren“: am 06.02.2017 erledigt → Wort vom Schulleitbild „Respekt“		Ni
Arbeitspaket 3 „passende Bibelstelle oder Personenaussage finden“: am 13.02.2017 erledigt → 1. Petrus 2,17		Ni
Arbeitspaket 4 „passenden Text formulieren“: am 13.02.2017 erledigt		Ni
Arbeitspaket 5 „Kalenderseite erstellen“: am 20.02.2017 erledigt		Ni
Probleme und Risiken:	13.02.2017 Handyfoto noch nicht an den Schulrechner übertragen	
Gegenmaßnahmen:	am 20.02.2017 Handykabel mitnehmen	

Abb. 5f: Beispiel eines ausgefüllten Projektstatusberichtes

Anschließend präsentieren die Gruppen ihre fertigen Kalenderseiten (Abb. 5g, 5h) per Beamer der Klasse. Sie geben ein schnelles und gutes Feedback mithilfe der „Blitzlicht-Methode“ (vgl. Methodenpool Seite 52).

Abb. 5g: Beispiel für eine überarbeitete Kalenderseite

Abb. 5h: Beispiel für eine überarbeitete Kalenderseite

Die Klasse überarbeitet aus Zeitgründen ihre Kalenderseiten in den Faschingsferien und berücksichtigt dabei das erhaltene Feedback ihrer Mitschülerinnen. Die fertigen Kalenderseiten erhält die Lehrkraft per Mail von den Schülerinnen und fügt die Kalenderseiten sowie das Deckblatt am PC zusammen.

4. Projektabschluss

Die Klasse klärt anhand einer „Punkteabfrage" (Abb. 5i, vgl. Methodenpool S. 53), wie der Fastenkalender den anderen Klassen präsentiert werden soll.

Aufgrund des Ergebnisses der Punkteabfrage macht die Klassensprecherin in der ersten Fastenwoche eine kurze Schuldurchsage. Die anderen Gruppen hängen den Kalender im A3-Format auf einer Stellwand im Lichthof auf und blättern einmal in der Woche die Kalenderseite um.

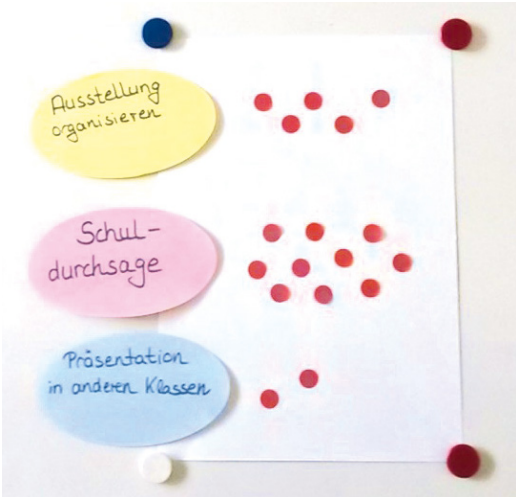

Abb. 5i: Punkteabfrage

Die Reflexion der Projektarbeit erfolgt anhand dreier Prozessbeurteilungen. Dabei bewertet die Lehrkraft mithilfe eines Reflexionsbogens (Abb. 5j, vgl. Anlagen S. 55) die Gruppenarbeit an sich, die Präsentation der Kalenderseite sowie die Inhalte der Kalenderseite. Die Bewertung wird vorab mit der Klasse besprochen. Während der Projektdurchführung erhält jede/r zwei Bewertungsbögen. Als Erstes führen sie die Prozessbeurteilung Nr. 1 durch. Hier geben sie eine Fremdeinschätzung ab, indem sie ein anderes Gruppenmitglied bewerten. Mit dem zweiten Bogen bekommt jede/r die Möglichkeit, sich selber zu bewerten (Selbsteinschätzung). Die dritte Beurteilung übernimmt die Lehrkraft. Aus allen drei Prozessbeurteilungen bildet die Lehrkraft abschließend eine Note mithilfe des IHK-Notenschlüssels.

Fazit und Erkenntnisgewinn

Mit diesem Fastenkalender hat die Klasse eine gute Möglichkeit gefunden, die eingangs gestellte theologische Frage „Wie können wir in der Schule mithilfe biblischer Botschaften innehalten bzw. eine kleine Auszeit nehmen?" zu beantworten und umzusetzen.

Abschließend erfolgt die Evaluation des Projektablaufs. Deshalb teilt die Lehrkraft Evaluationsbögen (Abb. 5k, vgl. Anlagen S. 56) an die Klasse aus und bittet um Feedback. Jetzt haben die Projektmitglieder die Möglichkeit, den Projektverlauf und die erzielten Ergebnisse anonym zu beurteilen. Diese Bögen wertet die Lehrkraft aus und teilt die Feedbackergebnisse der Klasse mit.

Reflexion der Projektarbeit

Prozessbeurteilung: ① ② ☒ **Datum:** 20.02.2017
Selbsteinschätzung ☐ **Fremdeinschätzung** ☐ **Lehrerbeobachtung** ☒

Gruppenmitglied/er:	Schülerin 1	Schülerin 2	Schülerin 3	/
Thema: Fastenkalender				

Methodenkompetenz:	**Anforderungen übertroffen** (6 Punkte)	**Anforderungen gut erfüllt** (4 Punkte)	**Anforderungen teilweise erfüllt** (2 Punkte)	**Anforderungen nicht erfüllt** (0 Punkte)
Projektplanung und -durchführung (1 + 2): Ablaufplanung, Arbeitsverteilung Umsetzung von Ideen, präzises und zielgerichtetes Arbeiten, Zeitstruktur, Dokumentation	4 P. * lässt sich teilweise ablenken	4 P. * hat mit der Zeit Schwierigkeiten	6 P. /	/
Projektpräsentation (3): Qualität des Ergebnisses/Endprodukts, Umgang mit Medien, Auftreten der/des Vortragenden	6 P.	6 P.	6 P.	/
Sozialkompetenz:	**Anforderungen übertroffen** (6 Punkte)	**Anforderungen gut erfüllt** (4 Punkte)	**Anforderungen teilweise erfüllt** (2 Punkte)	**Anforderungen nicht erfüllt** (0 Punkte)
Zusammenarbeit (1 - 3): Kooperation, Arbeitsteilung, Teamfähigkeit	6 P.	6 P.	6 P.	/
Kommunikationsfähigkeit (1 - 3): Empathie, Vorschläge einbringen und vertreten, Konfliktfähigkeit	4 P. * Konfliktfähigkeit fehlt teilweise	4 P.	6 P.	/
Selbstkompetenz:	**Anforderungen übertroffen** (6 Punkte)	**Anforderungen gut erfüllt** (4 Punkte)	**Anforderungen teilweise erfüllt** (2 Punkte)	**Anforderungen nicht erfüllt** (0 Punkte)
Offenheit (1 - 3): Freude an der Arbeit, Lernbereitschaft, Kreativität	6 P.	6 P.	6 P.	/
Engagement (1 - 3): Eigenverantwortung, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein	4 P. * Dokumentieren sorgfältig	4 P. nicht genug	6 P.	/
Fachkompetenz:	**Anforderungen übertroffen** (6 Punkte)	**Anforderungen gut erfüllt** (4 Punkte)	**Anforderungen teilweise erfüllt** (2 Punkte)	**Anforderungen nicht erfüllt** (0 Punkte)
Fachwissen erwerben (1 + 2): Informationen recherchieren, kritisch bewerten und verständlich aufbereiten	4 P. * kritische Bewertung fehlt	6 P.	4 P. * Infos recherchieren fehlt teilweise	/
Fachwissen vermitteln (3): Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit der Inhalte	6 P.	6 P.	6 P.	/

Namen	**Punkteverteilung** ①	②	③	**gesamt**	**ggf. Note**	
Schülerin 1	42	40	36	118	2-	≙ 82%
Schülerin 2	40	42	42	124	2	≙ 86%
Schülerin 3	44	44	46	134	1	≙ 93%
/	/	/	/	/	/	/

Abb. 5j: Beispiel einer Projektreflexion mit Bewertung (Noten)
Beispiel: Schülerin 3 hat 134 von möglichen 144 Punkten erreicht, d. h., die 134 Punkte entsprechen ~93 % = Note 1

Evaluationsbogen

Liebe Schülerinnen und Schüler,
nach der Durchführung unseres Projektes haben Sie als Projektmitglied nun die Möglichkeit, den Projektablauf und die erzielten Ergebnisse zu beurteilen. Dazu füllen Sie bitte diesen kurzen Evaluationsbogen aus und teilen uns Ihre Meinung mit. Die Angaben bleiben selbstverständlich anonym.
Vielen Dank!

1. Wie beurteilen Sie den Erfolg des Projekts?

sehr gut	1	2	3	4	5	sehr schlecht
	☒	☐	☐	☐	☐	

2. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit innerhalb Ihres Teams?

sehr gut	1	2	3	4	5	sehr schlecht
	☐	☒	☐	☐	☐	

3. Hat Ihnen die Arbeit im Projekt Spaß gemacht?

ja, sehr	1	2	3	4	5	nein, überhaupt nicht
	☒	☐	☐	☐	☐	

4. Was hat Ihnen besonders an der Planung und Durchführung des Projektes gefallen? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ selber aktiv zu sein
- ☒ im Team zu arbeiten
- ☒ die andere Form von Schulunterricht
- ☐ neue Fähigkeiten/Kenntnisse zu erwerben
- ☐ Sonstiges

5. Konnten Sie neue Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben? Wenn ja, welche?

- ☐ nein
- ☒ ja, und zwar Konflikte zu schlichten

6. Welche Probleme sind bei der Planung und Durchführung des Projektes aufgetreten? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ fehlende Absprachen innerhalb der Projektgruppe
- ☐ wenig Rückläufe/Reaktionen von den anderen Schülerinnen
- ☐ fehlende Informationen
- ☒ Schwierigkeiten in der Entscheidungsfindung innerhalb der Gruppe
- ☒ Zeitmangel
- ☐ unvorhergesehene Hindernisse, und zwar

7. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für weitere Projekte? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ bessere Absprachen
- ☒ mehr Zeit
- ☐ mehr Reaktionen/Hinweise
- ☐ mehr Informationen
- ☐ häufigere Treffen
- ☐ Anderes, und zwar

8. Was hat Ihnen am Projekt besonders gut bzw. schlecht gefallen?

gut: man darf kreativ sein
schlecht: mehr Zeit geben

Abb. 5k: Beispiel eines ausgefüllten Evaluationsbogens

Da der Großteil der Klasse gerne etwas mehr Zeit zur Verfügung gehabt hätte, werden beim nächsten Projekt Pufferzeiten eingeplant. Ebenso fanden es die Schülerinnen und Schüler schwierig, sich in der Gruppe auf ein Bild bzw. einen Text zu einigen. Deswegen wird beim nächsten Projekt in der Phase der Projektdefinition auch ein Meinungsbild mit Erwartungen und Befürchtungen erstellt. Hier kann u. a. mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden, wie sie mit Konflikten innerhalb der Gruppe umgehen können. Ansonsten ist das Projekt sehr gut verlaufen und es gab viele positive Rückmeldungen.